

Familienklasse

Die Familienklasse ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf, dem Landkreis Limburg/Weilburg, dem BFZ Windhofschule und der Pestalozzischule Weilburg (und den Eltern der betroffenen Kinder).

In der Familienklasse können Schülerinnen und Schüler mit Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten im Schulalltag lernen, diese besser zu bewältigen und langfristig zu überwinden. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist es besonders wichtig, die Eltern aktiv in den Veränderungsprozess einzubinden. Jedes Kind besucht die Familienklasse in Begleitung beider Eltern oder eines Elternteils/ einer vertrauten Bezugsperson. Die Eltern erhalten Einblick in die schulischen Anforderungen und Strukturen, die ihr Kind zu erfüllen hat und welche individuellen Schwierigkeiten dabei auftreten. Im Rahmen eines multifamilientherapeutischen Ansatzes erarbeiten Eltern und Kinder gemeinsam vielfältige Lösungsmöglichkeiten, um den schulischen Strukturen und Erfordernissen zukünftig besser begegnen zu können.

Eltern beraten Eltern, Kinder beraten Kinder, Eltern beraten Kinder und Kinder beraten Eltern. In einem wertschätzenden Miteinander unterstützen und stärken sich die Familien gegenseitig.

Die Familienklasse wird von einem Multifamilientrainer des ASK-Wetzlar und der einer BFZ-Förderschullehrkraft geleitet. Die Familienklasse kann von 5 bis 8 Familien besucht werden und ist zeitlich auf eine Zusammenarbeit von ca. 5 bis 8 Monaten begrenzt.

Individuelle Zielvereinbarung:

Gemeinsam mit den Eltern und den Klassenlehrern/-innen werden 3 individuelle Arbeitsziele für jedes Kind benannt. Diese positiv formulierten Ziele dienen der Verhaltensregulation/ Verhaltensänderung der Kinder und bilden eine zentrale Grundlage in den Unterrichtsstunden sowie an allen fünf Schultagen. Mit Hilfe eines Bewertungsbogens werden die jeweiligen Entwicklungsschritte der Kinder für sie und die Eltern verdeutlicht. Die Auswertung und Reflexion der Bewertungsbögen erfolgt wöchentlich in der Familienklasse und alle 6 bis 8 Wochen im Austauschgespräch mit den Klassenlehrern/-innen.

Ablauf:

Die Familienklasse findet einmal wöchentlich für etwa 4 ½ Stunden in einem extra dafür vorgesehenen Klassenraum der Pestalozzischule, statt. Der Ablauf eines Vormittages gliedert sich in vier Phasen:

1. Eingangsrunde

Auswertung der Bewertungsbögen der vorangegangenen Schulwoche; Festlegung der Tagesziele für die Eltern/ Bezugspersonen.

2. Arbeitsphase

Die Kinder bearbeiten Unterrichtsinhalte mit der Unterstützung ihrer Eltern. Die Unterrichtsinhalte werden von den Klassenlehrern/-innen zusammengestellt und in Form eines Tagesplans an die Lehrerin der Familienklasse weitergegeben.

3. Multifamilienarbeits-Einheit

Übungen und Arbeit an schulischen und familiären Themen.
Spielerisch aufbereitete Übungen und Arbeit an familiären Themen.

4. Ausgangsrunde

Reflexion des Schultages; Auswertung der Ziele von Kindern und Eltern; Ausblick auf die nächste Woche.

Welchen Mehraufwand gibt es für die Lehrkräfte der Regelschule?

Der/Die Klassenlehrer/in der teilnehmenden Kinder nimmt eine zentrale Rolle bei der Vernetzung zwischen Familienklasse und Stammklasse ein. Der/Die Klassenlehrer/in fungiert weiterhin in der Verantwortungsrolle für seine/ihre Schüler/innen. Folgende Aufgaben werden von den Lehrkräften der Regelschule übernommen:

- Die Klassen- und Fachlehrer kommen regelmäßig zu Hospitationen in die Familienklasse, und das Team der Familienklasse nimmt regelmäßig an der Lehrerkonferenz teil.
- Zusammen mit dem/der Klassenlehrer/in werden 3 individuelle Arbeitsziele mit jedem Kind erarbeitet.
- Die Unterrichtsinhalte, die in der Familienklasse bearbeitet werden sollen, werden von den Klassenlehrer/innen zusammengestellt und in Form eines Tagesplans an die Lehrer/innen der Familienklasse weitergegeben.
- Der/Die Klassenlehrer/in nimmt an Aufnahme-, Kooperations- und Abschlussgesprächen teil.
- Rückmeldungen an die Familienklasse erfolgen durch das Ausfüllen der Laufzettel durch die Lehrkräfte.